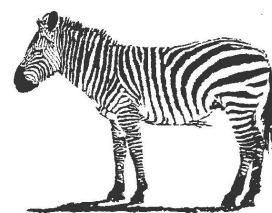


Polnische Kultur in Berlin



ARiC

1. Einführung:	2
1. Polen Daten und Fakten	4
1.1 Land und Leute	5
1.2 Politik	5
1.3 Wirtschaft:	5
1.4 Geschichte	5
1.5 Gegenwart	6
1.6 Kultur	6
2. Spezialitäten der polnischen Küche	7
2.1 Altpolnischer Bigos	7
2.2 Weihnachtsborschtsch	8
2.3 Gemüsesalat mit Mayonnaise	9
3. Kleines Polen-Glossar	9
4. Statistik zu Polen in Deutschland	13
5. Polen in Berlin - Adressenübersicht	16
5.1 Deutsch-Polnische Organisationen	19
5.2 Schulen mit Polnischunterricht (Stand 2004)	22
6. Weiterführende Literatur	23
7. Internetressourcen und Portale	29

Impressum

ARiC Berlin e.V.

Antirassistisch - Interkulturelles
Informationszentrum Berlin e. V.

Chausseestrasse 29
10115 Berlin
Tel.: 030/30 87 99 -0
Fax: aric@aric.de
www.aric.de

Februar 2008

1. Einführung:

Am 1. Mai 2004 wuchs die Europäische Union um zehn neue Staaten. Neben den bisherigen 15 Mitgliedsländern gehören nun Estland, Lettland, Litauen, Malta, die Slowakei, Tschechien, Ungarn, Zypern und Polen zur europäischen Familie.



Die Zahl polnischsprachiger Bürger, die zu dieser Zeit in der Bundesrepublik leben, wird auf über zwei Millionen geschätzt. Das entspricht etwa 2,5% der Gesamtbevölkerung. Infolge der ausgeprägten Heterogenität dieser "polnischsprachigen bzw. polnischen Community" erscheint nur ein geringer Teil in der Einwanderungsstatistik. Der Begriff "Polnischsprachige" bezieht sich in diesem Zusammenhang auf Kenntnis und Gebrauch der polnischen Sprache bzw. des schlesischen Dialekts als kleinster gemeinsamer Nenner dieser Gruppe, deren Heterogenität nicht zuletzt aus der Geschichte der Einwanderung nach Deutschland resultiert, wie Andrzej Kaluza (Zuwanderer aus Polen in Deutschland, in Rosa Luxemburg Stiftung), dessen Manuskript den folgenden Ausführungen über die polnische Einwanderung zugrunde liegt, ausführt.

Die erste größere Einwanderung erfolgte in den siebziger Jahren des 19. Jh. Mit der Niederlassung der so genannten Ruhr-Polen, die sich im Zuge der Industrialisierung vornehmlich an Rhein und Ruhr, aber auch in anderen Regionen, darunter in und um Berlin, ansiedelten. Es handelte sich bei ihnen um eine ethnisch und kulturell homogene Gruppe, die eigene nationale Bewusstseins- und Organisationsformen entwickelte.

Eine geringe Anzahl Polen blieb nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland. Das waren sowohl ehemalige Zwangsarbeiter und KZ-Insassen, die zunächst in speziellen Lagern versorgt wurden, ehe sie in ihre Heimat zurückgeführt wurden, als auch polnische Angehörige der alliierten Armeen. Es wird geschätzt, dass etwa 40.000 von ihnen Deutschland nicht verließen.

Die Vertreibung aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten betraf in erster Linie ethnische Deutsche. Polnischsprachige unter ihnen, die in gewissem Sinne über eine "doppelte nationale Identität" verfügten und durch ein "schwebendes nationales Bewusstsein" gekennzeichnet waren, blieben in der Regel von der Vertreibung ausgenommen. Als so genannte Autochthone waren sie bis 1989 dem Misstrauen und der Diskriminierung der kommunistischen Regierung unterworfen, was ihren Drang nach Migration in die Bundesrepublik verstärkte.

Mit diesen Migranten ist in Deutschland der Begriff "Aussiedler" und seit 1975 "Spätaussiedler" verbunden. 1956 durften etwa 200.000 Deutsche, darunter viele Autochthone, zum ersten Mal legal aus Polen emigrieren. Ende der sechziger Jahre kam die Auswanderung aus Polen zum Stillstand. Anfang der siebziger Jahre setzte jedoch eine neue Welle ein, nachdem Polens Regierung Auslandsreisen auch für Privatpersonen zuließ. Nach den deutsch-polnischen Abkommen von 1970 und 1975 haben bis 1990 etwa eine Million Zuwanderer Polen verlassen.

Mehr als zehn Jahre nach dieser letzten großen Einwanderung sind Merkmale einer polnischen Community noch immer sehr schwach ausgeprägt. Es fehlen ihr die nach außen sichtbaren Zeichen. Insofern sind Polen in Deutschland auch heutzutage eine "unsichtbare" Minderheit.

Auch in Berlin spielt die polnische Community in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion kaum eine Rolle. Die meisten polnischen Zuwanderer lassen sich nur schwer als solche erkennen. Es gibt hier zwei Gruppen: 1. Menschen, die vor 15 oder 20 Jahren aus Polen in die Bundesrepublik kamen. Viele von ihnen haben ihre polnische Herkunft vergessen und sprechen ihre Muttersprache nur noch mit Akzent. Die 2. Gruppe bilden Zuwanderer, die sich kaum oder nicht anpassen, kaum Deutsch sprechen und ihre polnische Identität bewahren wollen.

Polen aus Sicht der Berliner



- Wenn man einen Blick in die deutschen Zeitungen wirft, gewinnt man den Eindruck, dass Polen für Deutsche nur von überregionaler Bedeutung ist. Es werden meistens solche Themen berührt wie die Erweiterung der EU (vor allem in Bezug auf die Arbeitnehmerfreizügigkeit), Zwangsarbeiterentschädigung und die deutsch-polnische Vergangenheit. Viele Berichte gelten Diebstählen und kriminellen Schlepperbanden.
- Im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion zum Thema Ost-Erweiterung der EU stehen in Berlin und Brandenburg die Risiken, und nicht die Chancen. So lässt sich wenig an der eher skeptischen Haltung der Bevölkerung ändern.
- Wie sehen wirtschaftliche Beziehungen zwischen Berlin und Polen in der Wahrnehmung Einzelner aus? Ein deutscher Manager sagt über die allgemeine Einstellung der deutschen Geschäftsleute den polnischen gegenüber: "Manchmal beobachte ich Manager, wie sie sich bemühen, sich auf die Kultur und die Businesskultur in Frankreich einzustellen oder in Amerika, in England. Wenn die gleichen Manager nach Polen gehen, werfen sie alles über Bord und tun so, als kämen sie als Entwicklungshelfer."
- Die Berliner Hoteliers und Händler haben auf die EU-Erweiterung bislang kaum reagiert. In den Hotels gibt es keine Informationsbroschüren in polnischer Sprache, in den Restaurants keine Speisekarten auf Polnisch.
- Der Osten Europas, auch Polen, ist für Berlin bislang vornehmlich als Absatzmarkt und als kommerzielles Betätigungsfeld für Firmen interessant. Die Im- und Exporte von und nach Polen laufen jedoch weitgehend an der deutschen Hauptstadt vorbei. Am Warenaustausch mit Polen ist Berlin nur im geringen Ausmaß - mit 1,82 % - beteiligt. Die Spitzenreiter sind hier Nordrhein-Westfalen (28 %), Niedersachsen (15 %) und Bayern (12 %).
- Polnische Produkte sind in Berlin kaum bekannt. Deutsche tun sich mitunter schwer mit polnischen Lebensmitteln. Marianna Klon, die Inhaberin des polnischen Spezialitätengeschäfts in der Pestalozzistraße in Charlottenburg, meinte dazu: "Viele kennen unser Land nicht und haben Vorurteile. Bei mir kauft zum Beispiel eine polnische Kundin Wurst für ihren deutschen Mann. Aber einen Kassenbon und die Plastiktüte darf er nicht finden, denn Wurst aus Polen würde er nie essen."
- Etwa 23 % des polnischen Exports von Agrarprodukten und Nahrungsmitteln sind für Deutschland bestimmt. Davon belegen Milchpulver, Geflügel und Obst (Beeren) bzw. Produkte daraus immer noch die vorderen Plätze. Ein direktes Marketing polnischer Produkte in Deutschland gibt es jedoch kaum. Viele polnische Firmen erfüllen die EU-Kriterien nicht, weshalb sie keine Exportlizenz erhalten.
- In jedem Grenzgebiet, und Berlin ist nur 80 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt, gilt Zweisprachigkeit als die wichtigste Voraussetzung für interkulturelle Kompetenz. Polnisch gilt in Berlin immer noch als exotische Sprache. Nur an drei Schulen in Berlin wird Polnisch unterrichtet (Russisch gibt es an 49 Berliner Schulen).
Im benachbarten Brandenburg sieht die Situation anders aus. Über 1.200 Schüler lernen in diesem Bundesland Polnisch - an vier Schulen: in Frankfurt (Oder), Guben, Gartz und Neuzelle. Davon wird etwa 900 Schülern Polnisch als zweite Fremdsprache und über 300 Schülern als Begegnungssprache vermittelt. Das Programm "Spotkanie heißt Begegnung - Ich lerne deine Sprache" finanziert die Landesregierung Brandenburgs mit 400.000 Euro jährlich. Für diesen Unterricht wurden 30 Lehrerstellen besetzt. Im August 2003 legte das Pädagogische Landesinstitut Brandenburg einen Rahmenlehrplan Polnisch vor, in dem der Unterricht der Nachbarsprache als interkulturelle Aufgabe im Zusammenhang der Osterweiterung verstanden ist. In Berlin dagegen befindet sich ein solcher Plan noch nicht einmal in Bearbeitung. 116 Brandenburger Schulen haben eine Partnerschaft mit einer polnischen Schule geschlossen.
- In Berlin bieten nur wenige Schulen ein Polen-Bezogenes Programm an. Vom Schuljahr 2005/2006 an wird die Robert-Jungk-Oberschule in Wilmersdorf staatliche deutsch-polnische Europaschule mit gymnasialer Oberstufe.
Im September 2003 begann am "Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung" der Berufsunterricht der ersten "ProPolska-Klasse". Die Ausbildung, an der 12 angehende Kaufleute teilnehmen, dauert drei Jahre. Sie beinhaltet auch Polnischunterricht und ein 6-monatiges Praktikum in Polen.

An den drei Berliner Universitäten gibt es hingegen keinen einzigen Studiengang für das Lehramt Polnisch.

Berlin aus Sicht der Polen

° Über Berlin wird in den polnischen Medien sehr ausführlich geschrieben und berichtet. Die meisten Polen, besonders aus dem westlichen Teil des Landes, verfügen über ein sehr gutes "Gebrauchswissen" über die deutsche Hauptstadt. Berlin-Besuche sind für polnische Reisende, Besucher und Pendler eine Selbstverständlichkeit geworden. Die Stettiner fliegen von Berlin-Tegel aus in den Urlaub, die Breslauer pendeln öfter nach Berlin als nach Warschau, die Messe in Posen gilt für polnische Unternehmen als wirtschaftliches Sprungbrett nach Westeuropa. Und schließlich zieht die Love Parade viele junge Polen nach Berlin. Die Berliner Flughäfen sind zwar noch nicht die Drehkreuze nach Warschau oder Riga - diese Funktion haben Frankfurt am Main, München oder Prag - sie sind aber für Polen ein Tor nach West-Europa. Insbesondere für den Flughafen Berlin-Schönefeld werden starke Passagierzuwächse erwartet; von hier werden viele Polen künftig nach Mallorca oder andere Ferienparadiese fliegen.

° Polnische Pendler arbeiten in Berlin überwiegend auf dem Bau oder im Bereich privater Dienstleistungen.

2003 haben 27.000 Polen in Berliner Hotels übernachtet. 40 Prozent aller Umsätze ausländischer Kunden im Berliner Handel entfallen auf russische und polnische Touristen. Wie Nils Busch-Petersen, Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbandes meint, handelt es sich um eine "elegante Kundschaft" mit einem enormen Nachholbedarf an Konsumgütern.

° Andererseits ist, wie Jacek Barelkowski, Inhaber eines Reisebüros und Vorsitzender des Vereins polnischer Kaufleute, ausführt, "Berlin für die polnischen Firmen kein Standort, sondern vor allem Absatzmarkt." Als Gründe nennt er hohe Preise und Löhne in der deutschen Hauptstadt. Über die Hälfte der in Berlin ansässigen polnischen Geschäftsleute sind in der Handelsbranche, vor allem in Import-Export-Geschäften, tätig. An erster Stelle stehen Arzneimittel und Autos.

° Mit der Osterweiterung der Europäischen Union werden immer mehr Erleichterungen bei der Gestaltung der deutsch-polnischen Kontakte geschaffen.

Seit Mai 2004 haben die Deutsche Bahn und die Polnische Bahn Preissenkungen für Zugfahrten zwischen Berlin, Brandenburg und Polen vereinbart. Das Schöne-Wochenend-Ticket und das Brandenburg-Ticket gelten nun bis Szczecin und Kostrzyn - durchgehend und ohne Aufpreis. Auch Radausflüge werden attraktiver. Fahrradkarten der Deutschen Bahn und des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) gelten auch bis Szczecin und Kostrzyn. Mit einem VBB-Anschlussstarif gibt es zusätzliche Preissenkungen: eine Fahrt von Berlin nach Stettin verbilligt sich beispielsweise um 29 Prozent auf 15,10 Euro. Außerdem werden Zeitkarten eingeführt. Eine Monatskarte für die Strecke Berlin-Szczecin kostet 149 Euro.

Fazit:

Es herrscht eine Asymmetrie der Interessen. In Berlin schaut man seit der Wende vor allem in Richtung Westen und übersieht, dass Polen nur 80 Kilometer entfernt ist, Paris oder London dagegen mehr als 1.000 Kilometer. Für die Berliner endet die europäische Grenze im Wesentlichen weiterhin an Oder und Neiße.

Für die Polen ist Berlin ein "Tor zum Westen" geworden. Viele Pendler arbeiten hier, außerdem gibt es viele Touristen und Shopping-Reisende. Ein "Tor zum Osten" ist Berlin jedoch noch nicht geworden. Diese Funktion erfüllen im Moment eher Wien, Warschau oder Prag.

In welchem Maße Berlin wirklich zur Ost-West-Drehscheibe in einem vereinigten Europa werden wird, hängt auch davon ab, in welchem Maße Ressentiments gegen polnische Handels- und Geschäftspartner, Touristen und Arbeitskräfte, aber auch gegen Migranten und Ausländer jedweder Nationalität abgebaut und überwunden werden.

Essay "Deutschland und Polen - Deutsche und Polen"

1. Polen Daten und Fakten

Allgemeines	
Zeitzone:	MEZ
Telefonvorwahl:	0048
Kfz-Kennzeichen:	PL
Währung:	zloty, grosz (1€ = ca. 4 zloty)
Klima:	ozeanisch-kontinental

1.1 Land und Leute

Fläche:	312 685 km ²
Einwohner:	38.666.000 = 124 je km ²
Hauptstadt :	Warszawa (Warschau), 1.628.500 Einwohner
Städte:	Lódz 818.000, Kraków (Krakau) 740.700, Wrocław (Breslau) 646.000, Poznan (Posen) 580.800, Gdansk (Danzig) 462.300, Szczecin (Stettin) 418.800, Bydgoszcz (Bromberg) 386.600
Amtssprache:	Polnisch
Religion:	überwiegend Katholiken

1.2 Politik

Staatsform:	Republik
Staatsoberhaupt:	Aleksander Kwasniewski (seit 1995)
Ministerpräsident:	Leszek Miller
Unabhängigkeit:	11.11.1918
Nationalfeiertag:	03.05. (Tag der Verfassung von 1791)

1.3 Wirtschaft:

Bruttosozialprodukt:	3.510 US \$ je Einwohner
Exportgüter:	Maschinen, Fahrzeuge, Leder, Textilien, Nahrungsmittel, Chemie- und Kunststoffherzeugnisse, Holz, Zellulose, Papier
Wichtige Handelspartner:	Deutschland, Italien, Frankreich, Niederlande

1.4 Geschichte

Der polnische Staat hat seine Anfänge im 9. und 10. Jahrhundert unter dem Geschlecht der Piasten. Sein Herzog Mieszko I nahm 966 den katholischen Glauben an. Nach der Vereinigung mit Litauen 1386 wurde Polen zur größten Macht in Osteuropa. Mit dem Aussterben der Jagellonen 1572 verlor es allmählich an Bedeutung. In den Jahren 1772, 1793 und 1795 teilten Russland, Preußen und Österreich das schwache Land unter sich auf. Erst 1918 gewann es wieder seine Unabhängigkeit als Republik.

Während des Zweiten Weltkriegs erlitt das Land sehr hohe menschliche und wirtschaftliche Verluste. Nach dem Krieg gehörte Polen zum Ostblock. In dieser Zeit gab es aufgrund einer schlechten Wirtschaftslage, fehlender Meinungsfreiheit und eines gespannten Verhältnisses zwischen Staat und katholischer Kirche immer wieder Unruhen und Streiks (1956, 1970, 1980). Die Gründung der unabhängigen Gewerkschaft „Solidarnosc“ durch den Danziger Werftarbeiter Lech Walesa im Jahr 1980 war der Anfang vom Ende des kommunistischen Systems. Auch die Verhängung des Kriegsrechts 1981-1982 konnte diesen Prozess nicht mehr aufhalten. Nach monatelangen Streiks fanden im Februar 1989 die Gespräche des „Runden Tisches“ zwischen Regierung und Opposition und dann freie Wahlen statt.

1.5 Gegenwart

Für das erste Jahrzehnt des demokratischen Polens waren große wirtschaftliche Schwierigkeiten und häufig wechselnde Regierungen charakteristisch. Seit 1992 verzeichnet Polen die höchsten Wachstumsraten aller Staaten des ehemaligen Ostblocks. Seit 2003 ist Polen Mitglied der NATO und seit dem 1. Mai 2004 Mitglied der Europäischen Union.

1.6 Kultur

Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert bestimmten Einflüsse aus West- und Mitteleuropa sowie aus Italien die kulturelle Entwicklung des Landes. Hiervon finden sich bis heute Zeugnisse in der Architektur. Polen ist reich an touristischen Sehenswürdigkeiten. Krakau, über Jahrhunderte politischer, kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt Polens, wurde 1978 als erste europäische Stadt in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Der historische Kern von Danzig, das 1945 zu 95% zerstört war, ist von polnischen Restauratoren ebenso rekonstruiert worden wie die Altstädte von Warschau und Breslau. Weitere von der UNESCO offiziell anerkannte Stätten des Weltkulturerbes sind das Salzbergwerk von Wieliczka, das Konzentrationslager Auschwitz, die Altstadt von Warschau, der Nationalpark Bialowieza, die Altstadt von Zamosc, die Stadt Torun, die Burg Malbork sowie der Architekturpark und die Wallfahrtsstätte von Kalwaria Zebrzydowska.

Unter den zahlreichen bekannten polnischen Komponisten ist Frederic Chopin der wohl berühmteste. Stanislaw Lem, Czeslaw Milosz und Andrzej Szczypiorski gehören zu den renommiertesten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Auch unter dem Kommunismus war das Kulturschaffen Polens aktiv und fand weltweit Beachtung. International anerkannt waren insbesondere polnische Filmemacher wie Andrzej Wajda, Roman Polanski oder Krzysztof Zanussi, wie auch zeitgenössische Musiker und Komponisten (Krzysztof Penderecki u.a.). Das kulturelle Leben Polens hat seit der politischen Wende 1989/90 trotz Umstrukturierungsproblemen und finanzieller Schwierigkeiten große Vitalität und Vielfalt sowie ein bemerkenswert hohes Niveau entfaltet. Der international bekannteste polnische Filmemacher ist Roman Polanski, dessen Filme nicht nur in Deutschland Ruhm erlangten.

2. Spezialitäten der polnischen Küche

2.1 Altpolnischer Bigos

Man nehme:

800 g Sauerkraut
200 g Kalbfleisch
200 g Schweinefleisch ohne Knochen
100 g Räucherspeck
150 g Wurst
150 g Zwiebeln
etwas Fett
20 g Mehl
50 ml herber Rotwein
40 g Tomatenmark
2-3 getrocknete Pilze
20 g Dörrpflaumen
Salz, Pfeffer, Zucker
Knoblauch, Majoran und Suppengewürze zum Abschmecken

Kraut ausdrücken, klein hacken, die eingeweichten und geschnittenen Pilze sowie die entkernten und in Streifen geschnittenen Pflaumen hinzugeben, mit siedendem Salzwasser begießen und zugedeckt aufkochen.

Dann den Deckel für einen Moment abnehmen, weiter etwa 50 Minuten auf kleiner Flamme zugedeckt kochen.



Fleisch waschen, die Sehnen entfernen, mit Speck und den geschälten und gespülten Zwiebeln in Würfel schneiden. Speck teilweise auslassen, Fleisch dazu tun, anbraten, Zwiebeln hinzufügen, leicht bräunen, mit Wasser beträufeln und auf kleiner Flamme zugedeckt dünsten.

Wurst pellen, in halbe Scheiben schneiden und anbraten. Fett erhitzen, mit Mehl mischen, leicht bräunen, mit Kraut, Fleisch, Wurst, Tomatenmark, Wein und Gewürzen vermengen, einige Minuten dünsten und abschmecken.

Matrosenbigos

Man nehme:

600 g Sauerkraut
etwas Fett
100 g Zwiebeln
20 g Mehl
150 g Wiener Würstchen
250 g Schweinefleisch ohne Knochen
250 g Paprikaschoten
40 g Tomatenmark
150 g Champignons
Salz, Pfeffer, Paprikapulver
Suppengewürze, Zucker und Curry zum Abschmecken

Kraut ausdrücken, klein schneiden, mit siedendem Wasser begießen, Fett hinzugeben, zugedeckt aufkochen. Dann den Deckel für einen Moment abnehmen und weiter etwa 50 Minuten auf kleiner Flamme zugedeckt dünsten.

Fleisch waschen, würfeln, anbraten, die Gewürze hinzufügen, mit Wasser beträufeln und weich dünsten. Zwiebeln, Paprika und Champignons putzen, spülen, in Würfel schneiden, anbraten, zur Hälfte der Garzeit zum Fleisch geben. Fett erhitzen, mit Mehl mischen, nicht bräunen, mit Kraut, Fleisch, Tomatenmark sowie den gepellten und in Scheiben geschnittenen Würstchen vermengen, einige Minuten dünsten und abschmecken.

Bigos nach Hausfrauenart

Man nehme:

800 g Sauerkraut

100 g Perlbohnen

150 g Wurst

250 g frischer Bauchspeck

100 g frische Pflaumen

80 g Zwiebeln

etwas Fett

100 ml Sahne

20 g Mehl

Salz, Pfeffer, Majoran und Suppengewürze zum Abschmecken

Bohnen spülen, mit Wasser begießen, aufkochen und für zwei Stunden wegstellen. Dann in demselben Wasser kochen.

Kraut ausdrücken, mit Speck in Würfel schneiden, mit siedendem Wasser begießen und zugedeckt aufkochen. Dann den Deckel für einen Moment abnehmen und weiter etwa 50 Minuten auf kleiner Flamme zugedeckt kochen.

Pflaumen waschen, entkernen und in Streifen schneiden. Zwiebeln schälen, spülen, würfeln, braten. Mehl dazu geben, leicht bräunen, mit Kraut, Pflaumen, Bohnen, Sahne sowie der gepellten und in Halbmonde geschnittenen Wurst vermengen, einige Minuten dünsten und abschmecken.

2.2 Weihnachtsborschtsch

Man nehme:

1,5 l Gemüsebrühe

250 ml Fischbrühe (nicht unbedingt)

500 g rote Bete

60 g Zwiebeln

20 g getrocknete Pilze

20 g Butter

Dill, Salz, Zucker, Knoblauch und Rote-Rüben-Sauer zum Abschmecken

Pilze waschen, einweichen und kochen. Rote Rüben waschen, mit siedendem Wasser übergießen und kochen. Die weichen Rüben herausnehmen, schälen und grob reiben.

Die Gemüsebrühe mit der Fischbrühe und dem Pilzsud verbinden, rote Rüben dazu tun und eine Weile kochen lassen. Zwiebeln schälen, spülen, würfeln, braten, mit der gehackten Petersilie zum durchgesehenen Borschtsch geben, abschmecken. Dazu Pastetchen mit Pilzfüllung servieren.

2.5 Pieroschki mit Schafkäse und kartoffeln (russische Pieroggen)

Man nehme für die Füllung:

800 g Kartoffeln
200 g Schafskäse
50 g Zwiebeln
30 g Fett
Salz
Pfeffer

Für den Teig:

350 g Mehl
1 Ei, etwas Salz und 40 gr Butter zum Übergießen

Die Kartoffeln unter fließendem Wasser abbürsten, kochen, schälen und zusammen mit dem Schafskäse durch den Wolf drehen.

Hellgelb angeröstete Zwiebelwürfel zugeben, salzen und pfeffern und alles gut vermengen. Das Mehl auf das Küchenbrett sieben, mit Ei, Salz und etwa 1/8 Liter Wasser zu einem lockerem Teig verkneten, teilen, mit einer Schüssel zudecken, damit der Teig nicht austrocknet. Den Teig dünn ausrollen und runde Scheiben von 5 cm Durchmesser ausstechen. Auf eine Hälfte jeder Scheibe je 1 Teelöffel der Fülle geben, die andere Hälfte darüber schlagen. Die Teigränder gut zusammendrücken. Die Füllung darf nicht zwischen die Teigränder kommen, sonst halten die Pieroggen im kochenden Wasser nicht. Die Pieroggen auf ein mit Mehl bestreutes Küchenbrett oder auf ein Sieb legen und mit einem sauberen Geschirrtuch zudecken. In einer großen flachen Kasserolle Salzwasser geben, mit dem Löffel rühren, zudecken. Wenn sie auf die Oberfläche kommen, noch 2 bis 3 Minuten im offenen Topf weiterkochen. Die garen Pieroggen mit einem Sieblöffel herausnehmen, in ein Sieb geben, mit heißem Wasser überbrühen und abtropfen lassen. Auf einer vorgewärmten Platte mit zerlassener Butter oder zerlassenem Räucherspeck übergossen servieren. Man kann sie noch zusätzlich mit saurer Sahne begießen.

2.3 Gemüsesalat mit Mayonnaise

Man nehme:

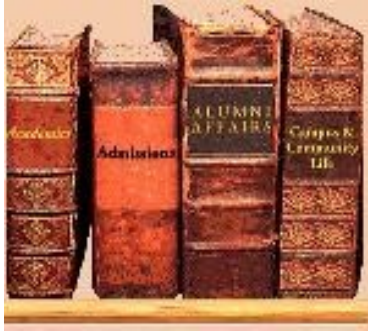
1 bis 2 hart gekochte Eier
100 g saure Gurken
100 g Möhren
1 Dose grüne Erbsen
50 g Sellerie
50 g Petersilienwurzel
200 g Pellkartoffeln
100 g Äpfel
¼ L Mayonnaise oder Jogurt
Salz und Zucker

Die hart gekochten Eier schälen. Das gare Gemüse und die gekochten und gepellten Kartoffeln zusammen mit den geschälten Äpfeln, sauren Gurken sowie den Eiern klein würfeln.

Mit Salz, Zucker abschmecken. Den Salat in einer Schüssel zu einem Berg auftürmen und mit der Mayonnaise begießen.

Smaczneho !

3. Kleines Polen-Glossar



- **Andrzejki**: ein lustiger Hokuspokus, der am 29. November am Vorabend des heiligen Andreas zelebriert wird. Um die Zukunft betreffs der Ehe zu erraten, wird Wachs auf Wasser gegossen. Nachdem man sich die entstandenen Kringel angeschaut hat, sagt man die Zukunft voraus.
- Polen gilt als Geheimtipp unter **Anglern** und **Jägern**.
- Polen war fast 150 Jahre (1772-1918) unter Preußen, Russen und Österreichern **aufgeteilt**.
- **Auschwitz** (ca. 60 km westlich von Krakau): das größte Konzentrationslager in der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Über 4 Millionen Menschen fanden hier den Tod.
- **Barszcz**: gesäuerte Roterübensuppe.
- Die **Bieszczady**: der südöstlichste Zipfel Polens, ein unberührtes, fast menschenleeres Gebiet. Es wird von den Einheimischen "Sibirien Polens" genannt. Hier gibt es noch Bären, Luchse, Wölfe, Wildkatzen und - seit 1963 - Wisente.
- **Bigos**: das Nationalgericht. Ein Krautgulasch mit Schweinefleisch, Wurst, Sauerkraut, Weißkohl, Speck, Zwiebeln und Pilzen. Mit einigen getrockneten Pflaumen schmeckt es noch besser.
- In **Biskupin** - ca. 80 km nördlich von Posen gelegen - ist ein Freilichtmuseum, eine wiedererrichtete altslawische Wehrsiedlung aus der Lausitzer Kultur (500 v. Ch.), zu besichtigen. Sie wird seit 1934 freigelegt.
- **Danzig** ist berühmt für seinen Bernsteinschmuck.
- Eine Tour auf dem **Dunajec**-Fluss im kleinen Pieniny-Gebirge (ca. 30 km östlich von Nowy Targ) stellt ein einmaliges Erlebnis dar.
- In Bobrka (13 km südlich von Krosno, im Bieszczady-Gebirge) hatte Ignacy Lukasiewicz - der Erfinder der Petroleumlampe - 1854 die erste Förderanlage für **Erdöl** in Betrieb gesetzt.
- Zum herkömmlichen **Festmahl am Heiligabend** gehören 12 verschiedene Gerichte, fast ausschließlich Fastenspeisen.
- **Flaki**: fein geschnittene und scharf gewürzte Kutteln in einer Fleischbrühe. Sie gelten in Polen als Delikatesse.
- **Friedhöfe** (z. B. Powazki in Warschau) sind in Polen Kultorte nationaler Geschichte.
- Die Polen sind sehr **gastfreundlich**. Ein altes polnisches Sprichwort lautet: "Gast im Haus - Gott im Haus".
- Die Polen sind sehr **geschichtsbewusst**. Sie ehren insbesondere ihre in Kriegen Gefallenen.
- Der höchste **Gipfel** Polens befindet sich in der Tatra und heißt Rysy (2499 m).
- **Gniezno/Gnesen** war die erste polnische Hauptstadt.

- **Günter Grass** ist der berühmteste Kaschube der Gegenwart (die Kaschubische Schweiz liegt im südwestlichen Hinterland von Danzig).
- **Handkuss**: Polnische Männer küssen bei der Begrüßung den Frauen die Hand. Dieser Brauch kam im 17. und 18. Jh. in Mode und wird auch heutzutage - jedoch unverbindlich - gepflegt.
- **Herbata** (Tee): das Lieblingsgetränk in Polen.
- Im Dorf Haczow (13 km südöstlich von Krosno, im Bieszczady-Gebirge) steht die älteste noch erhaltene **Holzkirche** in Polen (vom Ende des 14. Jh.).
- Die gotische Steinbrücke in der Altstadt von Klodzko/Glatz, "**Kleine Karlsbrücke**" genannt, ist ihrem Prager Vorbild sehr ähnlich.
- **Kasza gryczana** (Buchweizengrütze): neben Kartoffeln Beilage zum Fleisch.
- Die **katholische Kirche** hat in Polen immer noch eine starke Position, obwohl sie nach der Wende an Einfluss verlor. Besonders ist die Volksfrömmigkeit (mehr Ritual als individueller Glaube) verbreitet. Die Gottesmutter wurde im 17. Jh. vom polnischen König Jan II. Kazimierz zur Königin Polens gekrönt und ist auch heutzutage sehr verehrt - besonders gefeiert wird sie am 15. August (Mariä Himmelfahrt).
- An Sonntagen sind **katholische Kirchen** in Polen überfüllt.
- Polen brachte in den 80er Jahren den Stein ins Rollen, der schließlich den **Kommunismus** im ehemaligen Ost-Block zum **Stürzen** brachte.
- **Krakau** ist mit seinen 3.500 historischen Baudenkmalern die schönste Stadt Polens.
- **Krakaus Rynek Glowny** gilt als der größte mittelalterliche Marktplatz in Europa (ein Quadrat mit 200 m langen Seiten).
- **Krowki**: "Kuhbonbons" mit Toffee-Geschmack.
- In Polen gibt es über 40 **Kurorte**.
- **Auf dem Lande** wird sehr gern ausgiebig und lange gefeiert.
- Im kommunistischen Polen wurden nur 18 Prozent des Bodens verstaatlicht. Die vielen kleinen Privatbauern hatten die polnische **Landwirtschaft** in ihren Händen.
- **Lodz** war im 19. Jh. das größte in Mitteleuropa Zentrum der Textilindustrie (vor allem deutsche und jüdische Textilfabrikanten).
- Die **Marienkirche in Danzig** ist mit 105 m Länge eines der größten Gotteshäuser in Europa.
- Die Versenkung der "**Marzanna**", die den Winter symbolisiert, am ersten Tag des Frühlings ist ein sehr alter Brauch in Polen.
- Ermland und **Masuren**: die "grüne Lunge" Polens. Auf rund 1.500 qkm gibt es 3.000 größere und ungezählte kleine Seen.
- Nationale **Minderheiten** (vor allem Deutsche und Ukrainer) bilden eine kleine Gruppe von etwa zwei Prozent.

- Am Gründonnerstag und Karfreitag findet in Kalwaria Zebrzydowska (35 km südwestlich von Krakau) das **Mysterienspiel** "Der Leidensweg Christi" statt. Einheimische ziehen seit über 270 Jahren von Kapelle zu Kapelle (insgesamt 42 Kapellen) und stellen die Szenen der Kreuzigung Jesu dar. Auch anlässlich Mariä Himmelfahrt (am Freitag und Sonntag der Woche, in die der 15. August fällt) findet ein Mysterienspiel statt.
- 1978 wurde ein Pole, Kardinal Karol Wojtyla, zum **Papst** berufen.
- **Pierogi**: Teigtaschen, meistens mit süßer Quark- oder mit Sauerkrautfüllung.
- In **Plock** befinden sich die größten petrochemischen Fabriken Polens.
- **Ptasie mleczo** ("Vogelmilch"): schaumige Pralinen mit Schokolade überzogen (am schmackhaftesten sind jene mit Vanille-Geschmack!)
- **Puszcza Bialowieska**: das größte mitteleuropäische Urwaldgebiet. Von 125.000 ha erstrecken sich 53.000 ha auf der polnischen Seite. In diesem Nationalpark leben ca. 300 Wisente.
- Die **Restauratorenschule von Thorn** ist weltweit geschätzt.
- In Zamosc im Südosten Polens wurde 1870 **Rosa Luxemburg** geboren.
- **Sandomierz**: eine architektonische Perle in Südostpolen.
- In Polen gibt es viele Schmuckgeschäfte mit einer großen Auswahl an originellen **Silberarbeiten**.
- Im **Slowinski-Nationalpark** kann man weiße, bis zu 30 m hohe Wanderdünen sehen, die sich im Jahr um etwa 10 m verlagern.
- Polen war die "lustigste Baracke im **Sozialismus**". Vor allem die Sowjetrussen wurden Opfer des politischen Witzes.
- **Störche** sind ein charakteristisches Element im Masurenbild.
- Polen bilden die größte Gruppe unter den **Studenten**, die an deutschen Universitäten studieren und aus europäischen Ländern kommen (12.601 Personen im akademischen Jahr 2002/2003). Die weiteren Plätze belegten Russen (8.100), Griechen (7.200), Italiener (7.000) und Franzosen (6.200). Deutsche Studenten zeigen dagegen geringes Interesse an polnischen Universitäten (133 Personen im akademischen Jahr 2002/2003).
- **Szczecin/Stettin**: Polens wichtigster Hafen.
- Am Ostermontag wird der **Smigus-dyngus** praktiziert, der Brauch sich gegenseitig mit Wasser zu bespritzen.
- Am "**tlusty czwartek**" ("Fetter Donnerstag") essen die Polen Unmengen von klebrigen Pfannkuchen oder Berlinern mit verschiedenen Füllungen. Im Mittelalter war der "Fette Donnerstag" Auftakt der "Fetten Woche". Bis einschließlich Aschermittwoch durften sich die Katholiken vor der Fastenzeit noch einmal richtig satt essen. Von diesem Brauch ist heutzutage nur der "Fette Donnerstag" geblieben.
- In **Torun/Thorn** wurde der berühmte Astronom, Nikolaus Kopernikus, geboren.
- **Tschenstochau**: Polens bedeutendster Wallfahrtsort. Jedes Jahr, vom 1. bis zum 15. August, pilgern Hunderttausende von Gläubigen zur wundertätigen Ikone der Schwarzen Madonna.

- Von 1918 bis 1939 war Polen ein **Vielvölkerstaat**. Von 35 Millionen Einwohnern waren nur 24 Millionen polnischer Abstammung.
- **Weichsel**: die "Königin der polnischen Flüsse".
- Jedes Jahr Anfang Dezember (vom 3. bis zum 10.) wird auf dem Markt in Krakau der Wettbewerb der **Weihnachtskrippen** organisiert. Die besten Krippen stellt man dann im Historischen Museum aus.
- **Wodka**: Polnischer Wodka - wódka wyborowa oder zubrówka mit dem grünen Bisonhalm - ist auf der ganzen Welt bekannt.
- **Zakopane**: die Hauptstadt der polnischen Tatra, berühmt für seine Holzbauten.
- Das Zentrum von **Zamosc** ist eine nahezu vollständig erhaltene Renaissance-Stadt, ein Kleinod der Spätrenaissance.
- **Zelazowa Wola** (ca. 60 km westlich von Warschau) ist der Geburtsort des Komponisten Fryderyk Chopin.
- **Zurek**: eine saure Mehlsuppe mit Wurststücken und Kartoffeln.

4. Statistik zu Polen in Deutschland

Polnische Bürger, die in Berlin und in der BRD gemeldet sind, von 1985-2002:

Jahr	Berlin		bundesweit	
	absolut	%	absolut	%
1985	11.731	4,4	104.800	1,7
1986	12.097	4,7	116.900	1,9
1987	14.203	5,4	120.600	2,0
1988	19.460	7,0	171.500	2,8
1989	21.920	7,4	220.400	3,5
1990	19.693	6,3	242.000	3,8
1991	26.600	7,5	271.200	3,4
1992	29.013	7,5	285.600	3,5
1993	26.024	6,4	260.500	3,2
1994	27.627	6,6	263.400	3,2
1995	30.029	6,9	276.800	3,4
1996	29.452	6,6	283.356	3,9

1997	28.089	6,4	283.312	3,8
1998	27.934	6,4	283.604	3,9
1999	28.359	6,5	291.673	4,0
2000	29.025	6,7	301.366	4,1
2001	29.157	6,7	310.432	4,2
2002	30.053	6,8	317.603	4,3

Quelle: Statistisches Bundesamt und Statistisches Landesamt Berlin. Die Polen sind die fünftgrößte Gruppe der ausländischen Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland nach den Türken, Italienern, Bürgern aus dem ehemaligen Jugoslawien und den Griechen. Wie der oben dargestellten Statistik zu entnehmen ist, wohnen in Berlin mehr Polen als durchschnittlich bundesweit.

Die meisten Polen leben in Nordrhein-Westfalen (Stand 2002):

Nordrhein-Westfalen	85.267
Bayern	38.509
Hessen	31.011
Berlin	30.695
Baden-Württemberg	28.780
Niedersachsen	27.451
Hamburg	20.146
Rheinland-Pfalz	13.600
Schleswig-Holstein	9.751
Brandenburg	7.831
Sachsen	7.451
Bremen	3.927
Saarland	2.281
Mecklenburg-Vorpommern	1.920
Sachsen-Anhalt	1.805
Thüringen	1.435

Unter den deutschen Großstädten ist Berlin, nach Hamburg, das zweitgrößte Zentrum des Polentums (Stand: 2002):

	absolut	in % Ausländer	aller
Berlin	30.695	6,9	
Hamburg	20.146	7,6	
München	7.462	2,6	
Köln	5.529	3,1	
Frankfurt/M.	4.762	2,8	
Bremen	4.671	6,8	

Dortmund	4.004	5,0
Hannover	3.577	4,7
Düsseldorf	3.570	3,4
Essen	2.546	4,5
Stuttgart	2.270	1,7
Duisburg	1.993	2,5

20% der polnischen Staatsangehörigen leben seit über 15 Jahren in Deutschland, 50% seit über 10 Jahren.

Wie die Altersstruktur vom 31.12.2002 zeigt, bildet die größte Gruppe von ihnen junge Menschen unter 35 Jahren:

65 Jahre und älter	129.000
50 Jahre bis unter 65	420.000
35 Jahre bis unter 50	1.080.000
18 Jahre bis unter 35	1.251.000
unter 18 Jahre	296.000

Ein kleiner Anteil von ihnen ist hier geboren. Bei den Unter-18-Jährigen sind es 130.000. Unter den 18- bis 65-Jährigen ist der Anteil sehr gering.

Die meisten Polen haben sich in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht dauerhaft niedergelassen, wie die Statistik der Einbürgerungen zeigt:

2000 bis 2002: insgesamt 6.024 Einbürgerungen
 2000: 1.604 Einbürgerungen
 2001: 1.774 Einbürgerungen
 2002: 2.646 Einbürgerungen

Interessant ist auch die Statistik der Eheschließungen deutscher Männer mit ausländischen Frauen. Die Polinnen belegen in diesem Bereich bundesweit eindeutig den ersten Platz.

1960	1970	1980	1990	1995	1996	1997	1998	1999
58	118	293	3.193	5.090	5.295	5.230	5.146	5.304

5. Polen in Berlin - Adressenübersicht

Botschaft

Lassenstr. 19-21
14193 Berlin-Grunewald
Tel.: 030/ 22 31 30
Fax: 030/ 223 131 55
E-Mail: info@botschaft-polen.de
Internet: www.berlin.polemb.net
Öffnungszeiten: Mo – Fr. von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Konsularabteilung der Botschaft

Richard-Strauss-Str. 11
14193 Berlin-Grunewald
Tel.: 030/ 223 130 (Information)
Tel.: 030/ 223 132 04 (Visen)
Tel.: 030/ 223 132 06 (Rechtsberatung)
Tel.: 030/ 223 132 09 (Pässe)
Fax.: 030/ 223 132 12
E-Mail: konsulat.Berlin@botschaft-polen.de
Internet: www.konsulate.de/info/info_polnisches_konsulat_berlin_deutschland.php
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft

Glinkastr. 5/7
10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030/ 229 27 39
Fax: 030/ 229 24 51
E-Mail: info@wirtschaft-polen.de
Internet: www.weh-berlin.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Clubs

Club der Polnischen Versager

Ackerstraße 168
10115 Berlin-Mitte
Tel.: 030 / 848 54 062
E-mail: club@polnischeversager.de
Internet: www.polnischeversager.de
Geöffnet Freitag und Samstag ab 20.00 Uhr

Zentrum für deutsche und polnische Straßenkünstler und unkonventionelle Kreative, die sich auch für Polen, Berlin und Osteuropa interessieren.

Polnischer Fußballclub POC.OLYMPIA-BERLIN (der einzige in Berlin)

Er nimmt alle auf, die Fußball spielen wollen – in zwei Altersgruppen:

1. OLD-BOYS: ab 32 J.
2. JUNIOREN: ab 18 J

Kontakt:

Andrzej Nizinski: Tel. / Fax: 030/ 76 70 43 98
 Handy 0163/804 04 01
Pawel Golebiewski: Tel. 030/ 76 70 64 99

Polnisches Fremdenverkehrsamt

Marburger Str. 1
10789 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/ 210 092-0
Fax: 030/ 210 092-14
E-Mail: info@polen-info.de
Internet: <http://www.polen.travel/de/>

Gastronomie

Gourmand – Smakosz

Alt Moabit 75
10555 Berlin
Tel.: 030/ 392 58 90

deutsch-schlesisches Restaurant
Bus 245 bis Ottostr.

Koch`s Brunnen Gasthaus

Brunnenstr. 164
10119 Berlin-Wedding
Tel.: 030/ 440 411 09
täglich von 11:00 Uhr geöffnet

polnisch-schlesisch-deutsche Küche
Tanzabende mit Live-Musik
Gelegenheits- und Familienpartys
Brunch für 6 Euro (jeden Sonntag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr)

Polnisches Restaurant „Alt-Krakau“

Tempelhofer Damm 232 (U6 Ullsteinstr.)
12099 Berlin-Tempelhof
Tel./Fax: 030/ 751 22 13
Internet: www.altkrakau.de
jeden Tag von 12:00 Uhr bis 24:00 Uhr geöffnet
jeden Freitag: Live-Musik

schlesische und polnische Küche
Treffen beim polnischen Bier
Gelegenheitspartys bis 60 Personen

Schlesisches Restaurant „Chopin“

Wilhelmplatz 4
14109 Berlin-Wannsee
Tel.: 030/ 805 30 33
Fax: 030/ 805 92 53
E-Mail: information@restaurant-chopin.de
Internet: www.chopin-polonaise.de

In diesem Restaurant gehobener Klasse befinden sich noch eine Galerie (mit Werken zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstlern), ein Jazz-Atelier sowie ein Sommergarten.

Im Juni 2004 wird im Restaurant das 1. Wannsee Jazz Festival mit nationalen und internationalen Jazz-Stars stattfinden.

Geschäfte

Polnische Lebensmittel „Klon“

1. Pestalozzistr. 71, 10627 Berlin-Charlottenburg
Tel./Fax: 030/ 324 16 32
(U7 Wilmerdorfer Str.)
2. Klosterstr. 5a, 13581 Berlin-Spandau
Tel: 030/ 367 571 80
(S- und U-Bahn Rathaus Spandau)

Öffnungszeiten: mo-fr: 10:00 - 18:00 ; sa: 9:00 - 14:00

Polnischer Nachtladen

Ala Slagowska
Pohlstr. 67
10785 Berlin-Tiergarten
Tel./Fax: 030/ 23005458
Ab Juni 2004: auch Videothek

Einkaufsshop „Aleksandra“

Tempelhofer Damm 215-219
12099 Berlin-Tempelhof
(U6 Ullsteinstr.)
Tel.: 0178/3661820
Öffnungszeiten: mon- fr: 9:30 - 18:30 ; sa: 9:30 - 14:00

Groß- und Einzelhandel

Waren aus Nowy Targ, unter anderem:

Hausschuhe aus Leder, Lederwesten und -handschuhe, Erzeugnisse aus Schafswolle, Schafspelze

Golden Stone Gallery

Europa Center, 1. Etage
Tauentzienstr. 9
10789 Berlin-Tiergarten
Tel./Fax: 030/ 230 059 79

Schmuck aus Gold, Silber, Bernstein
Deko-Glas
Lampen

Pigasus Polish Poster Gallery

Torstr. 60
10119 Berlin
U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz
Tel. 030/ 284 936 97
E-mail: info@pigasus-gallery.de
Internet: <http://www.pigasus-gallery.de/>
Mo. - Sa. : 16:00 - 20:00 und nach tel. Vereinbarung

Polnische Ausstellungs-, Film-, Theaterplakate aus den letzten 40 Jahren
Musik-CD`s aus Polen, Russland, der Ukraine...

Geschäftsvermittlung

Business-Kontaktbörse

Schönburgstr. 8/9
12103 Berlin-Tempelhof / Schöneberg
Tel.: 030/ 752 88 50
Fax.: 030/ 2443-63673
E-Mail: dpgeberlin@t-online.de
Internet: <http://www.globasar.de/de/laender/p/polen/>

Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu polnischen Unternehmen über Platzierung einer Anzeige in der Kontakt-Börse. Jede Anfrage wird in deutscher Sprache als E-Mail weitergereicht. Mit Übersetzungsservice.

Kindergarten

Polnisch-deutscher Kindergarten „Kajtek“

EKT „KAJTEK“
Hohenstaufenstr. 64
10781 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030/ 2152600, 030/ 3816878, 030/ 3818963

Zwei erfahrene Kindergärtnerinnen betreuen eine Gruppe im Alter von 3 bis 10.

Reisebüros

Reisebüro DARPOL GmbH

Wilmerdorferstr 36
10585 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/ 340 200 74
Fax.: 030/ 342 24 72
E-Mail: info@darpol.com
Internet: www.darpol.com

Gromada Reisebüro

Karl-Liebknecht-Str. 7
10178 Berlin-Mitte
Tel.: 030/ 2424988

5.1 Deutsch-Polnische Organisationen

Berpol e.V.

Klub der Polnischen Kaufleute und Industriellen in Berlin

Kaiser-Friedrich-Str. 19
10585 Berlin
Tel.: 030/ 342 00 74
Fax: 030/ 342 24 72

Die Organisation ist die Brücke für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Berlin und Polen. Sie hilft den Mitgliedern, Kontakte zu Vertretern von Wirtschaft und Politik in Deutschland und Polen zu knüpfen.

Bund der Polen in Deutschland e. V.

Związek Polaków w Niemczech
Abteilung in Berlin
Fritzi-Massary-straße 33
12057 Berlin
Tel.: 030/ 685 87 26

Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören u.a. die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, die Pflege der polnischen Gedenkstätten in Deutschland, die Organisation von Feierlichkeiten anlässlich nationaler Feiertage und kirchlicher Feste sowie Pflege und Unterricht der polnischen Sprache.

Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e.V.

Schillerstr. 59
10627 Berlin
Tel.: 030/ 713 892 13
Fax: 030/ 713 892 01
Internet: <http://www.dpgberlin.de/>

Die Gesellschaft hat als Hauptziel die Förderung der Verständigung zwischen Deutschen und Polen. Sie veranstaltet Musik-, Folklore-, und Filmabende aber auch Buchausstellungen und Podiumsgespräche.

Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e.V.

Schillerstr. 59
10627 Berlin
Tel.: 030/ 269 31 460
Fax: 030/ 265 51 631
E-mail: dpgbv@t-online.de
Internet: <http://www.dpg-bundesverband.de/>

Er hat sich zum Ziel gesetzt, die vielen größtenteils vereinzelt wirkenden Personen der deutsch-polnischen Beziehungen in Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur und Wissenschaft zusammen zu bringen, um eine starke gesellschaftliche Lobby für die Kooperation beider Länder und ihrer Bürger zu organisieren.

Deutsch-Polnische Juristen-Vereinigung e.V.

Littenstrasse 11
10179 Berlin
Tel.: 030/ 881 60 07
Fax: 030/ 881 60 08
E-mail: info@dpjv.de
Internet: <http://www.dpjv.de/>

Ziel ist es, ein Forum für Kontakte zwischen polnischen und deutschen Juristen zu bieten und Kenntnisse des polnischen Rechts zu vermitteln.
Sie veranstaltet Vorträge und Symposien in Zusammenarbeit mit polnischen Journalisten

Deutsch-Polnische Medizinische Gesellschaft e.V.

Niemiecko-polskie Towarzystwo Medyczne w Berlinie
Flererhof 2
14103 Berlin
Tel. & Fax: 030/ 80 40 39 91

Sie unterhält enge Kontakte mit den Polnischen Ärztekammern besonders an der polnisch-deutschen Grenze.

Deutsch-Polischer Jugendwerk (DPJW)

Büro Potsdam
Friedhofsgasse 2
14473 Potsdam
Tel.: 030/ 331 284 790
Fax: 030/ 331 297 527
E-mail: buero@dpjw.org
Internet: www.dpjw.org

Die Aufgabe des DPJW liegt darin, das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen Deutschlands und Polens in jeder Weise zu fördern.

Deutsch-Polnischer Klub e.V.

VHS Wedding
Antonstr. 37
13347 Berlin
Tel.: 030/ 457 574 30
E-mail: dpgberlin@t-online.de

Zu seinen Angeboten gehören u.a. Konzerte, Musik, Fotoausstellungen. Es werden Treffs mit polnischen und deutschen Zeitzeugen, Schriftstellern, Journalisten und Übersetzern sowie Diavorträge.

NIKE Polnische Unternehmerinnen e.V.

Kieffholzstr. 35
12435 Berlin
Tel.: 030/ 219 660 38
E-mail: info@nike-ev.com
Internet: www.nike-ev.com

Zu den Zielen gehört die Förderung der Völkerverständigung und Gleichberechtigung von Frau und Mann, Entwicklung und Realisierung von Projekten aus den Bereichen Wirtschaft und Kultur, Unterstützung des Unternehmerintums in Berlin und Umgebung, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Erweiterung des Vereinsnetzwerkes auf weitere EU-Länder

Polnischer Sozialrat e.V.

Polska Rada Spoleczna
Oranienstr. 34
10999 Berlin
Tel.: 030/ 615 17 17
Fax: 030/ 616 592 88
Internet: www.polskarada.de

Zu den wichtigsten Aufgaben zählen rechtliche Beratung und fachliche psychologische Betreuung.

Verein der Polen in Berlin

"POLONUS" e.V.
Simon-Bolivar-Str. 34
13005 Berlin
Tel.: 030/ 975 67 28

Der Verein betreut ältere polnische Bürger, unterstützt hilfsbedürftige Kinder in Polen und organisiert kulturelle Veranstaltungen.

Bibliotheken mit Polnischer Literatur

**Staatsbibliothek zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz**

Haus 2
Potsdamer Str. 33
10785 Berlin
Tel.: 30 266 - 0
Internet: <http://staatsbibliothek-berlin.de/>

In diesem Haus befindet sich die „Osteuropa-Abteilung“

Freie Universität Berlin

Osteuropa-Institut
Garystr. 55
14195 Berlin
Tel.: 30 838-53380
E-mail: info@oei.fu-berlin.de
Internet: <http://www.oei.fu-berlin.de/>

Haus Amerika Gedenkbibliothek

Blücherplatz 1
10961 Berlin - Kreuzberg

Im Polnischen Kulturinstitut

Burgstr. 27
10178 Berlin-Mitte
Tel. 247581-26
E-mail: info@polnischekultur.de
Internet: <http://www.polnischekultur.de/>
Öffnungszeiten: Di - Fr :12.00 - 16.00 ; Do: 14.00 - 18.00

5.2 Schulen mit Polnischunterricht (Stand 2004)

Gabriele-von-Bülow-Oberschule

Tile-Brügge-Weg 63
13509 Berlin
Tel.: 030/433 80 87/88

**Goerdeler-Grundschule
Staatliche Europäische-Schule**

Sybelstr. 20
10629 Berlin
Tel.: 030/ 902 927 220

Robert-Jungk-Oberschule

Pfalzburger Str. 23
10719 Berlin
Tel.: 030/902 923 913

Verein „Oświata“

Herrfuhrtstr. 29
12049 Berlin
Tel. / Fax: 030/ 627 08 745
Internet: www.oswiataberlin.de

E-mail: mail@oswiataberlin.de

Aktivitäten:

Unterricht der polnischen Sprache und Geschichte sowie Geographie Polens in acht Bezirken Berlins: Charlottenburg, Reinikendorf, Wilmersdorf, Tempelhof, Wedding, Spandau, Steglitz, Rudow, Durchführung von kulturellen Veranstaltungen zur Förderung der polnischen Kultur, Organisation und Durchführung von Bildungsreis, Organisation von Theaterworkshops, Integrationsberatungen, Schulungen für Polnischlehrer

Kolleg für polnische Sprache und Kultur

Friedhofsgasse 2
14473 Potsdam
Tel.: 0173 / 911 85 75
Fax.: 0331 / 2804584
Mo. bis Do. 19-21 Uhr

Eine Weiterbildungseinrichtung, die sich auf Polnischunterricht für Erwachsene spezialisiert. Das Kolleg arbeitet mit der Humboldt-Universität zu Berlin zusammen. Es setzt die Kurse fort, die vom Deutsch-polnischen Journalistencub „Unter Stereotypen“ („Pod Stereotypami) an der HU durchgeführt wurden. Kurse aller Stufen finden an der Universität statt.

Sprachenservice deutsch-polnisch

Elberfelder Straße 17
10555 Berlin
Tel: 030 / 391 34 15
Fax: 030/ 398 34 990
Mobil.: 0171/ 724 57 31
Mail: info@deutschpolnisch.de
Internet: www.deutschpolnisch.de

Sprach- und Kulturbörse der TU Berlin

Raum 1503
Franklinstr. 29
10587 Berlin
Tel.: 030/ 314 227 30
Fax: 030/ 314 721 79
E-mail: Sprachboerse@tu-berlin.de
Internet: <http://www2.tu-berlin.de/fak1/skb>

Eine Einrichtung am Institut für Sprache und Kommunikation (ISK) an der TU Berlin

6. Weiterführende Literatur

Zeitschriftenartikel zum Thema : Beitritt Polen in die EU

Ausleihbar in der Mediathek der RAA

10115 Berlin, Chausseestr. 29
Tel. 030/ 308 799-0
Online-Katalog
Öffnungszeiten: Di 11 - 15 Uhr
Mi 13 - 16 Uhr
Do 9 - 13 Uhr

1998:

Ganz schnell in die EU : Finanzminister Leszek Balcerowicz über Warschaus Drang nach Europa und Vorbehalte der Deutschen in: Der Spiegel - Nr. 15/1998 - S. 148

Polen verstärkt Kontrollen an der Ostgrenze in: Migration und Bevölkerung - Nr. 3/1998 - S. 3 bis 4

Schmidt, K.: **Die Gefahr aus Deutschland : In Polen weckt die Bonner Europapolitik ein altes Mißtrauen gegenüber dem starken Nachbarn.** in: DIE ZEIT - Nr. 35/1998 - S. 6

Schmidt, K.: **Ein netter Starrkopf : Die EU verhandelt über ihre Osterweiterung. Ein Gespräch mit Polens Unterhändler Jan Kulakowski.** in: DIE ZEIT - Nr. 14/1998 - S. 2

Schmidt-Häuer, C.: **Mit Power und Passion : Polen will in die Europäische Union. Die Karpaten werden damit zum Vorposten.** in:- DIE ZEIT - Nr. 47/1998 - S. 10

Schmidt-Häuer, C.: **Kreuzzug gegen Europa : Radio Maryja, der größte katholische Privatsender in Polen, pflegt die Hetze, Toleranz steht nicht auf dem Programm.** in: DIE ZEIT - Nr. 50/1998 - S. 10

Tycner, J.: **Die Apokalypse findet nicht statt : Wer einen Zustrom von Polen an die Wand malt liegt daneben.** in: DIE ZEIT - Nr. 48/1998 - S. 15

Wehrstedt, H.: **Grenzregime in Polen : Türsteher der Europäischen Union.** in: off limits - Nr. 24/1998 - S. 18 bis 19

1999:

Soltyk, R.: **In Polen hadern alle mit Europa.** in: Le Monde diplomatique - Nr. 2/1999 - S. 4 bis 5

2000:

Cyrus, N.: **Polen auf dem Weg nach Europa : über die polnische Perspektive der Folgen der EU Osterweiterung auf deutsche Arbeitsmärkte.** in: Punkt - Nr. 40/2000 - S. 2

2001:

Deutschland profitiert am meisten : Polens Staatspräsident Aleksander Kwasniewski über die Schwierigkeiten beim Beitrittsprozess zur Europäischen Union. in: Der Spiegel - Nr. 27/2001 - S. 118 bis 120

Hogrefe, J.: **Angst vor Polen : Auf seiner Sommerreise will der Kanzler den Ostdeutschen die Bedenken gegen die EU-Osterweiterung nehmen. Wahrscheinlich vergebens: Die Polen holen mächtig auf.** in: Der Spiegel - Nr. 33/2001 - S.64

Krzeminski, A.: **Amerika ist nur ein Traum : Die Polen sehen in der Europäischen Union einen aufgeklärten Despoten. Er diktiert dem Lande Reformen, um die es sowieso nicht herkommt.** in: DIE ZEIT - Nr. 25/2001 - S.3

Polen als Beitrittsland : Ist ein Wort abgegriffen, wird es zur Plattitüde und sagt eigentlich nichts mehr aus. Bezieht man es aber einmal auf einen anderen Zusammenhang, wird deutlich wie kraftvoll es ist. in: Migration - 12/2001, S.1.1

Polen auf dem richtigen Gleis ? : Radoslaw Gawlik, ehemaliger Sejm-Abgeordneter und Umwelt-Staatssekretär, über Umweltpolitik in Polen und der EU-Beitritt seines Landes. in: Rabe-Ralf - 02103 2001, S.21

Wernicke, C.: **Traum und Albtraum : Viele Polen sind enttäuscht über die zögerliche Osterweiterung. Und haben Angst, dass von ihnen zu viel Anpassung verlangt wird.** in: DIE ZEIT - Nr. 16/2001 - S. 15

2002:

Kerski, Basil: **Eine Ziviliatorische Entscheidung. Länder vor dem EU-Beitritt: Polen** in: Le Monde - Nr. 11/2002 - S. 6

Polen : Beitrittsverhandlungen zur zukünftigen EU-Außengrenze abgeschlossen. in: Migration und Bevölkerung - Nr. 7/2002 - S. 4

Schmidt-Häuer, C.: **Die Grenzwächter der Wohlstandsfeste : Die reiche EU lässt ihre Ostflanke von den Polen absichern und bleibt ihnen die Gegenleistung.** in: DIE ZEIT - Nr. 33/2002 - S. 7

2003:

Die Ja-Sager und die Nein-Sager : Deutschland mit Frankreich, Spanien mit Polen - im Streit um die Verfassung spaltet sich Europa. in: DIE ZEIT - Nr. 49/2003 - S.11

Polen hat keine Angst vor Europa in: DIE ZEIT - Nr. 23/2003 - S. 37

2004:

Beste, R.: **Ab in die Schmollecke : nach dem Fiasko beim Brüsseler Verfassungsgipfel herrscht Katerstimmung. Polen ist isoliert und auf dem besten Wege, in der EU zum notorischen Störer zu werden ; von Ralf Beste; Winfried Didzoleit ; Jan Puhl. - 2004.** in: Der Spiegel - Nr.3/2004 -S .88 bis 90

Die Fronten haben sich verhärtet : der polnische Staatspräsident Aleksander Kwasniewski über das schwierige Verhältnis seines Landes zur Europäischen Union, Spannungen zwischen Polen und Deutschland und die Vorliebe seiner Landsleute für die USA. in: Der Spiegel - Nr. 3/2004 - S. 91 bis 93

Lau, J.: **Gedenken mit Schmiss : zu Pfingsten hat die Vertriebenen-Funktionärin Erika Steinbach wieder Gelegenheit zu kämpferischen Reden. Auf Gefühle der Polen nimmt sie wenig Rücksicht.** in: DIE ZEIT - Nr. 23/2004 - S. 2

Reiter, N.: **Die verstehen uns : in der neuen EU verlässt sich Israel auf Polen.** in: DIE ZEIT - Nr. 12/2004 - S. 9

Bayer, Otto: **Geblieden ist das Prinzip Hoffnung: EU-Erweiterung - Menschen in Osteuropa sind skeptisch.** in: DAMID - Nr. 1/2004 - S. 19-20

Repke, I.: **Angst vor den Deutschen : deutsche Alteigentümer wollen mit Hilfe der europäischen Justiz ihre Ländereien in Polen zurück. Die Furcht vor der Rechtsprechung in Straßburg belebt das alte Misstrauen neu.** in: Der Spiegel - Nr. 6/2004 - S. 36 bis 42

Bücher über Polen und deutsch-polnische Beziehungen I

Ausleihbar in der Mediathek der RAA

10115 Berlin, Chausseestr. 29

Tel. 030/ 308 799-0<

Online-Katalog

Öffnungszeiten: Di 11 - 15 Uhr

Mi 13 - 16 Uhr

Do 9 - 13 Uhr

Annäherungen : Deutsche und Polen 1945 - 1995 / Sonderaufl. - Bonn ; Düsseldorf : Droste, 1996
ISBN 3-7700-1057-4

Die Annäherung seit 1945 in Bildern, Informationen, Analysen beider Seiten.

Sign.: E320-Ann

Deutsche und Polen : 100 Schlüsselbegriffe / hrsg. von R. Stephan u.a. - 1. Aufl. - München : Piper, 1992. - (Piper ; Bd.1538) ISBN 3-492-11438-1

Über das Zusammenleben der beiden Völker in Geschichte und Gegenwart schreiben rund hundert Wis-

senschaftler und Schriftsteller aus den beiden Staaten.

Sign.: E320-Deu

Deutsche und Polen. Informationen zur politischen Bildung 142/143. Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 1985

Sachliche Unterrichtung über die deutsch - polnischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart.

Dönhoff, Marion: **Polen und Deutsche : die schwierige Versöhnung ; Betrachtungen aus drei Jahrzehnten** / von M. Dönhoff. - München : Goldmann, 1993 ISBN 3-442-12405-0

Eine Auswahl der Artikeln und Reportagen aus der "Zeit" aus drei Jahrzehnten über das Verhältnis zwischen Deutschen und Polen.

Sign.: E320-Dön

Fuhrmann, Rainer W.: **Polen : Geschichte, Politik, Wirtschaft, Handbuch** / von R. Fuhrmann. - Hannover : Fackelträger, 1990. - (Edition Zeitgeschehen) ISBN 3-7716-2105-4

Eine kritische Darstellung Polens Ende der 80er Jahre.

Sign.: E320-Fuh

Gierdalski, L.: **Terra Incognita : Ausländer, Asyl und Projekte in Polen** / von L. Gierdalski ; Barbara Simon. - 1. Aufl. - Berlin : ARIC Berlin, 2000

Sign.: E320 - Pol

Krzeminski, Adam: **Polen im 20. Jahrhundert: Ein historischer Essay** / von A. Krzeminski. - 1. Aufl. - München : Beck, 1993. - (Beck'sche Reihe ; 476) ISBN 3-406-34068-7

Ein Essay über den wiedererstandenen unabhängigen polnischen Staat und seine Gesellschaft im Europa des 20. Jahrhunderts.

Sign.: E320-Krz

Mit den Augen der Nachbarn = Oczami sasiadóów : Menschen, Landschaften, Verhältnisse an Oder und Neiße = Ludzie, okolice, stosunki nad Odra i Nysa / hrsg. von Ch. Brandt ; E. Czerwinski. - Potsdam : Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung [Schriftenreihe zur politischen Bildung ; Bd. 3]. - 228 S.

Meinungen, Berichte und Gedanken in Form von einem Dialog über das Grenzland. In deutsch und polnisch.

Sign.: E320-Pol

Pflüger, Friedbert: **Feinde werden Freunde : Von den Schwierigkeiten der deutsch-polnischen Nachbarschaft** / von F. Pflüger u.a.. - 1. Aufl. - Bonn : Bouvier, 1993 ISBN 3-416-02479-6

Herausragende Persönlichkeiten berichten über ihre Erfahrungen und umfassen in ihren Beiträgen den gesamten historischen Zeitraum der polnisch-deutschen Nachbarschaft.

Sign.: E320-Pfl

Polen verstehen. Sympathie Magazin Nr. 34. - 1. Aufl. - Ammerland : Studienkreis für Tourismus u. Entwicklung, 1996 (Broschüre) ISBN 3-623-20315-7

Polen kurz und bündig: über Wirtschaft, Kultur, Küche, Reiseinformationen u.ä.

Sign.: E320 - Pol

Jan Stanislaw Skorupski: **... um die Polen zu verstehen. Die längste Ballade der Welt.** / von J. S. Skorupski. - Berlin : Aufbau TBV, 1991. - ISBN 3-7466-0045-6 (Reihe Texte zur Zeit)

Gespräche mit u.a. Andrzej Szczypiorski, Andrzej Wajda, Lech Walesa, Wojciech Jaruzelski über Geschichte und Gegenwart angesichts der deutschen Vereinigung und des Umbruchs in der Sowjetunion.

Sign.: E 320-SKO

Slubice Frankfurt : Kommunikationsraum / hrsg.: Frankfurter Kunstverein e.V. und Slubicki Miejski Osrodek Kultury. - 1. Aufl. Frankfurt (Oder) / Slubice (Polen) : S.O.O.A., 104 S. ISBN-Nr. 83-913197-0-9
In dieser Dokumentation haben Künstler versucht, einen grenzüberschreitenden Kommunikationsraum zu inszenieren und die Bürger Frankfurts und Slubice in ein neues, ungewöhnliches Verhältnis zueinander zu setzen.

Sign.: E320-Slu

Stach Andrzej : **Das polnische Berlin = Polski Berlin** / von A. Stach. - 3. akt. Aufl. - Berlin : Verwaltungsdruckerei, 2002

Ein Informationsbuch in Deutsch und Polnisch über Polen in Berlin mit wichtigen Adressen der deutsch-polnischen Organisationen und Institutionen. Auch für 2,00€ bei dem Ausländerbeauftragten des Senats, Potsdamer Str. 65, 10785 Berlin (Tel. 030 90172351) zu beziehen.

Sign.: E 321-Sta

Was man nicht kennt, kann man nicht mögen: Deutsche und Polen gemeinsam auf Exkursion = Zeby sie polubic trzeba sie najpierw poznac. - Berlin : verbum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH für Kirche und Öffentlichkeit, 1995. (Broschüre)

Texte auf deutsch und polnisch über den Treff deutschen Familienverbandsleuten mit polnischen Familien in den Masuren.

Sign.: E 320-Was

Bücher über Polen und deutsch-polnische Beziehungen II

Ausleihbar in der Amerika Gedenkbibliothek (AGB)

10961 Berlin, Blücherplatz 1

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 20 Uhr

Sa 10 - 19 Uhr

Feldmann, Eva: **Polen: "Für eure und unsere Freiheit" : zum Verständnis der polnischen Gesellschaft, Kultur und Identität** / von E. Feldmann. - Frankfurt/M : IKO - Verl. Für Interkulturelle Kommunikation, 2000 ISBN 3-88939-522-8

Eine Untersuchung zur polnischen Gesellschaft, Kultur, Identität, Denk- und Lebensweisen. Mit einem Anhang.

Sign.: Pol 243/133

Urban Thomas: **Polen** / von T. Urban . - München : Verlag C.H Beck, 1998 ISBN 3-406-44793-7

Ein allgemeiner Überblick über das Land, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Mit einem Anhang.

Sign.: Erd. 461/7

Escher, Felix : **Deutsche und Polen : eine Chronik** / von F. Escher und J. Vietig . - Berlin : Nicolaische Verlagsbuchhandlung GmbH, 2002 ISBN 3-87584-471-8

Eine Darstellung der wechselvollen Geschichte des Verhältnisses zwischen Deutschen und Polen.

Sign.: G 302,7/10

Polnische Literatur : eine Auswahl I

Ausleihbar in der Amerika Gedenkbibliothek (AGB)

10961 Berlin, Blücherplatz 1

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 20 Uhr

Sa 10 - 19 Uhr

Dabrowska, Maria : **Nächte und Tage : Roman** / von M. Dabrowska. - Frankfurt (M) : Ullstein, 1974 ISBN 3-550-06241-9

Anhand des Lebens einer Familie aus dem polnischen Landadel werden die sozialen Veränderungen, die im Laufe des späten neunzehnten Jahrhunderts vor dem Ersten Weltkrieg stattfanden, dargestellt. "Wenn es Aufgabe des Epos ist, Sitten und Bräuche unwiederbringlich vergangener Zeiten festzuhalten, so ist sie hier vorzüglich erfüllt. (...) Der Titel entspricht der Stimmung des Buches in dem Tag und Nacht im Ablauf der Zeit, im Rhythmus des unabänderlichen Lebensstroms aufeinanderfolgen und den Menschen immer wieder mit sich selbst und der Welt die ihn umgibt konfrontieren".

Sign.: L653 Dabr 50

Mickiewicz, Adam : **Pan Tadeusz, oder der letzte Fehde in Litauen : Verepas.** / von A. Mickiewicz. -

Berlin [u.a.] : Rowolt - Verl., 1976

*"Halb historischer Bericht, halb märchenhafte Phantasie mit oft beinahe orientalisches anmutendem Farb-
reichtum will dieses Nationalepos mit 13 silbigen Reimpaaren zugleich Persönliches aussagen: Der Dichter
öffnet darin das Tor zum Traumland seiner Kindheit". "Pan Tadeusz steht in der Weltliteratur einzigartig
da".*

Sign.: L

Prus, Boleslaw: **Die Puppe : Roman** / von B. Prus. - Berlin : Aufbau-Verl., 1954. - 874 S.

*"Wegen des Reichtums an realistischen Einzelheiten und der ruhigen, sachlichen Sprache gilt es vielen als
der beste polnische Roman".*

Sign.: L653 Pru 50

Sienkiewicz, Henryk: **Die Kreuzritter.** / von H. Sienkiewicz . - Berlin : Verl. Neues Leben, 1981. - 362 S.

Spielt in Polen im 15 Jh., zur Zeit, als Polen und Litauen vom Deutschen Ritterorden bedroht waren.

Sign.: L 653 Sien 52

Zeromski, Stefan: **Vorfrühling : Roman** / von S. Zeromski. - Frankfurt a. M. : Suhrkamp, 1963. - 377
S.

*Zeromski setzt sich mit dem Dilemma auseinander vor dem die fortschrittliche Intelligenz in der Zeit nach
1918 stand, als Polen seine Unabhängigkeit wiedergewann.*

Sign.: L653 Zer 51

Milosz, Czeslaw : **Geschichte der polnischen Literatur.**/ von Czeslaw, Milosz. - Köln: Verl. Wissen-
schaft u. Politik, 1981

Polnische Literatur : eine Auswahl II

Ausleihbar in der Staatsbibliothek zu Berlin

Ost-Europa-Lesesaal

10785 Berlin, Potsdamer Str. 33

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 21 Uhr

Sa 9.00 - 17 Uhr

Stasiuk, Andrzej: **Die Mauern von Hebron : Roman.** / Andrzej Stasiuk. - Dt. Erstausg., 1. Aufl. -

Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2003

Sign.: 1 A 479047

Lawrynowicz, Marek: **Der Teufel auf dem Kirchturm : Roman.** / Marek Lawrynowicz. - München :
Beck, 2000

Sign.: 1 A 460137

Siemion, Piotr: **Picknick am Ende der Nacht : Roman.** / Piotr Siemion. - Berlin : Verl. Volk & Welt,
2000

Sign.: 1 A 460325

Zaluski, Krzysztof Maria: **Bodensee-Triptychon : Belletristische Darstellung.** / Krzysztof Maria Za-
lusk. - Herne : Schäfer, 2000

Sign.: 1 A 463149

Nalkowska, Zofia: **Die Ungeduldigen : Roman.** / Zofia Nalkowska. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main :
Suhrkamp, 2000

Sign.: 1 A 436028

Kowalewska, Hanna: **Polnische Sonate : Roman.** / Hanna Kowalewska. - München : Claassen, 2000

Sign.: 1 A 425346

Mniszkówna, Helena: **Folge dem Ruf des Herzens : Roman.** / Helena Mniszkówna. - München : von
Schröder, 2000

Historischer Roman.

Sign.: 1 A 429682

Milosz, Czeslaw: **Hündchen am Wegesrand.** / Czeslaw Milosz. - München [u.a.] : Hanser, 2000

Sign.: 1 A 425349

Kowalewski, Wlodzimierz: **Rotes Haar nachts : Roman.** / Wlodzimierz Kowalewski. - Wien : Wespen-
nest, 2000

Geschichte eines Heranwachsenden, wie er den politischen Wandel Polens 1980 - 2000 erlebt.

Sign.: 1 A 436368

Stasiuk, Andrzej: **Der weiße Rabe : Roman.** / Andrzej Stasiuk. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt, 1998
*Fünf Jugendfreunde im postkommunistischen Warschau, "gut dreißig, Nachkommenschaft auf dem Hals",
brechen ins Ungewisse auf. Ihres Alltags überdrüssig, lassen sie sich von Wasyl Bandurko, einem ge-
scheiterten Pianisten, zu einem Abenteuer überreden, das sie in das wilde, spärlich besiedelte Gebiet an
der polnisch-slowakischen Grenze führt. Nicht alle kennen den Zweck des Ausflugs: Bandurko will seinen
eigenen Tod inszenieren.*

Sign.: 1 A 427513

Milosz, Czeslaw: **Gedichte.** / Czeslaw Milosz. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1992

Gedichtsammlung des Nobelpreisträgers und Schriftstellers Czeslaw Milosz.

Sign.: 1 A 326519

Nalkowska, Zofia: **Die Affäre der Teresa Hennert : Roman** / Zofia Nalkowska. - 1. Aufl. - Leipzig :
Reclam, 1989

Sign.: 29 SA 405-1305

Milosz, Czeslaw: **Tal der Issa : Roman.** / Czeslaw Milosz. - 1. Aufl. - Leipzig [u.a.] : Kiepenheuer, 1988

Sign.: 35 SA 890-86

Milosz, Czeslaw: **Zeichen im Dunkel : Poesie u. Poetik.** / Czeslaw Milosz. - 1. Aufl. - Frankfurt a.M. :
Suhrkamp, 1979

Sign.: 29 SA 861-995

Milosz, Czeslaw: **West- und östliches Gelände.** / Czeslaw Milosz. - Köln, Berlin: Kiepenheuer & Witsch,
[1961]

Sign.: 16 A 12538

7. Internetressourcen und Portale

Informationsressourcen zu Polen

Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Polen>

Bevölkerung / Geographie / Geschichte / Politik / Wirtschaft / Verkehr / Religion / Kultur / Tourismus

Polska <http://www.poland.gov.pl/?page=1000000002>

Allgemeine Informationen / Staat und Gesellschaft / Geschichte / Kultur / Auslandsbeziehungen

Polen Info <http://www.polen.travel/de/>

Polnisches Fremdenverkehrsamt / Veranstaltungen / Reise nach Polen u.a. Familienurlaub, für junge Leute,
Kuren & Wellness / Reiseziele in Polen / Unterkünfte in Polen / Praktische Reiseinformationen

Infopolen <http://213.77.105.135/wInfopolen/index.asp>

News / Staat / Politik, Gesellschaft / Wirtschaft und Recht / Tipps und Termine / Datenbanken

Ratgeber Polen <http://www.ratgeber-polen.de/>

Aktuelle Infos / Allgemeines, Offizielles / Kommunikation / Reiseinfos / Reiseanbieter / Länderinformationen / Verkehrsverbindungen / Media / Sprache / Bücher, Videos, Musik / Kultur / Bildung / Wirtschaft / Verschiedenes

Polen.org <http://www.polen.org/>

Tourismus / private Anbieter

Virtual Polen <http://www.virtualpolen.de/>

Polen Forum / Polen-Chat / Geschichte / Adressen / Urlaub in Polen / Statistik / Urlaubsbilder / Wörterbuch "D" - "PL" / Wirtschaft / weitere Links

Polen jetzt <http://www.polen-jetzt.de/>

Museen / Theater / Galerien / aktuelle Kulturprogramme

Brücke Osteuropa <http://www.bruecke-osteuropa.de/>

Seite der Arbeitsgemeinschaft für Wirtschafts- & Technologie-Kooperation mit Osteuropa in Berlin

Polenberater <http://www.polenberater.de/>

Nachrichten / Investieren / Firmenangebote / Immobilien / Reisen / Statistische Daten / Literatur

Poland.pl <http://www.poland.pl/>

allgemeine Informationen über Polen und Nachrichten (in englischer Sprache)

Photo Gallery Poland <http://www.travelpoland.com/index.php?pid=44>

Fotogalerie Polen / Reise / Tourismus (in englischer Sprache)

Poland - A Country Study <http://lcweb2.loc.gov/frd/cs/pltoc.html>

Geschichte / Kultur / Politik / Gesellschaft, Bevölkerung / Wirtschaft / Bildung / Gesundheitswesen / Geographie / Militärwesen (in englischer Sprache)

Warsaw Voice <http://www.warsawvoice.pl/>

englischsprachige Wochenzeitung

Cuisine Polonaise <http://www.wirtualnafrancja.com/cuisine/>

Polnische Kochrezepte (in französischer Sprache)

Deutsch - polnische Beziehungen / Beitritt Polens zur EU

Multikulti 1 - Polen Community Berlin <http://www.multikulti1.de/>

Berlin / Polen Community / Institutionen / Veranstaltungen / Landesinformationen / Kultur / TV, Radio

Deutsche und Polen <http://www.deutsche-und-polen.de/> /start_jsp.html

Geschichte / Kultur / Forum / Wissens-Check

Osteuropa aus einer Hand <http://www.baltic-consult.com/>

Statistiken / Linksammlung / Dienstleistungsverzeichnis

Deutsches Polen-Institut <http://www.deutsches-polen-institut.de/>

Linksammlung / Projekte (polnische Literatur im Deutschunterricht etc.) / Veröffentlichungen (polnische Literatur in deutscher Übersetzung, Panorama der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts etc.)

Exil Club <http://www.exil-club.de/dyn/411.asp?Aid=5&Avalidate=425426662&&cache=40984>

Links zum Thema: Polen in Deutschland (z.B. Polen in Berlin, Ausländer polnischer Staatsangehörigkeit, Aussiedler, Polen und die Europäische Union)

Copyright: ARiC Berlin e.V., Berlin 2004, aktualisiert 2008